



MÖGLICHE AKTION — um das Chorgestühl:

Geschnitzte Figuren suchen und finden

Material: 66 Bildkarten (in einer länglichen Holzkiste im Handwagen)

- Die Gruppenleitung nimmt die beiden Kistchen mit den Bildkarten aus der länglichen Holzkiste und stellt sie - für alle gut zugänglich - bspw. in den beiden vordersten Sitzbänken rechts und links auf. Die Bildkarten werden hochkant in das Kistchen „SUCHEN“ gestellt.
- Die Kinder erhalten für die 1. Runde von der Gruppenleitung eine Karte ausgeteilt und suchen die dort abgebildete Figur. ⇒ *Die Fotos beziehen sich auf die Figuren an den Wangen der Sitzreihen, auf die Stützbretter im Chorgestühl und auf die Darstellungen über den Sitzreihen an der Wand - jeweils rechts und links.*
- Wenn ein Kind die Abbildung gefunden hat, legt es die Karte in das Kistchen „GEFUNDEN“ ab und zieht aus „SUCHEN“ ein neues Objekt.
- Die Dauer der Aktion legt die Gruppenleitung fest.



Chorgestühl im Chorraum

Differenzierung

- Die Kinder legen die gefundenen Bildkarten nicht in das Kistchen „GEFUNDEN“ zurück, sondern behalten sie in der Hand und sammeln ihre Objekte.
- Wenn alle Schnitzereien gefunden sind, können die Bildkarten zur Bildung von Quartetten getauscht werden. Dabei entscheiden die Kinder selbst, welches Thema sie sammeln wollen, z.B. *4 Tiere, 4 Vögel, 4 Männer, 4 Frauen, 4 Fratzen, 4 große Figuren, 4 Fantasietiere, 4 Figuren der 1. Wandreihe, 4 Figuren der 2. Wandreihe, 4 Figuren mit einem Gegenstand in der Hand, 4 Tiere, die nach unten schauen, 4 gleiche Schnitzstile...*
(Nicht alle Abbildungen bilden ein Quartett, z.B. sind die Pflanzen nur ein Trio).

WICHTIG! Bitte weisen Sie darauf hin, dass das **Chorgestühl** für die Suche **nicht betreten** werden darf. Alle Figuren sind von der Absperrung aus gut zu sehen. Vielen Dank!

INFORMATION zum Chorgestühl



Ausführende Künstler

Jörg Syrlin d.Ä. als Werkstattleiter und Michel Erhart, dem die Pultwangenbüsten zugeschrieben werden, schufen handwerklich wie künstlerisch ein Chorgestühl mit großer Ausdrucksstärke.

Bauweise und –material

Das Chorgestühl ist komplett aus hartem Eichenholz gefertigt und mit einem genialen natürlichen Belüftungssystem ausgestattet, das bis heute Schimmelbildung und Holzfäulnis verhindert.

Ideengeber und Aussage

Die theologisch-philosophischen Ideengeber Jodocus Clamer (Münsterpfarrer), Hans Neithart (Rektor der Lateinschule) und Heinrich Steinhöwel (Stadtarzt) erstellten das Bildprogramm, das in drei Stufen umgesetzt wurde: a) *Vorahnung* (antike Weise, Sibyllen) – b) *Verheißung* (Altes Testament) – c) *Erfüllung* (Neues Testament)“.

Gewollte Dimension

Obwohl kein Klosterkonvent die Notwendigkeit eines so großen Chorgestühls mit 89 Ställen erfordert hätte, demonstrierten die verantwortlichen Bauherren darin Aufgeschlossenheit für neue geistige, philosophische und theologische Strömungen des Humanismus, begleitet von Bürgerstolz und Selbstbewusstsein.

Quelle: „Ein Münster ABC“ für den Innenraum

Misericordien

sind kleine Stützbretter im kirchlichen Chorgestühl. Der Begriff stammt vom lateinischen Wort *misericordia* = „Barmherzigkeit“.

Chorgestühle wurden seit dem Hochmittelalter mit Klappsitzen versehen, die sich hoben, wenn ihr Benutzer aufstand. Als Stütze für lange Stehzeiten waren an der Unterseite der Sitze die sogenannten Misericordien angebracht. Ursprünglich waren sie wohl nur für ältere, kranke oder geschwächte Mönche oder Chorherren gedacht.



Unterhalb der Misericordien waren meist Verzierungen in Form von Schnitzereien angebracht. Aufgrund der Anordnung in der Nähe des Unterleibs zeigen diese Verzierungen nur selten religiöse Themen, sondern oft Darstellungen von negativen oder gar obszönen Dingen und Verhaltensweisen.

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Misericordia> — in Auszügen